

## **Pakistani Star kehrt nach Bollywood zurück - Fans begeistert, Rechte empört**

Die Rückkehr des pakistanischen Stars Fawad Khan nach Bollywood sorgt für Begeisterung unter Fans und provoziert Widerstand von der extremen Rechten. Können Kunst und Kultur die Grenzen überwinden?

In Indien, wo die Liebe zum Kino tief verwurzelt ist, wächst die Vorfreude auf die Rückkehr eines pakistanischen Filmstars auf die großen Leinwände. Nach einer langen Abwesenheit aufgrund eines Verbots, das Künstler aus dem Nachbarland betrifft, gibt es aufregende Neuigkeiten. Der Schauspieler, Sänger und Produzent Fawad Khan, der in Indien eine riesige Fangemeinde hat, gab letzte Woche sein Comeback im Bollywood bekannt. Dies geschah 18 Monate, nachdem ein indisches Gericht entschieden hatte, dass das de facto Verbot für pakistanisches Talent, welches 2016 verhängt wurde, illegal war.

### **Fawad Khan kehrt zurück**

„Die Wartezeit ist vorbei! Die Liebe kehrt zurück auf die große Leinwand“, sagte Khan in einem Instagram-Post, in dem er einen kurzen Teaser für die romantische Komödie „Abir Gulaal“ ankündigte, die am 9. Mai veröffentlicht werden soll. Sein Beitrag löste eine Welle der Begeisterung bei den Fans in den sozialen Medien und auf den Straßen von Mumbai, dem Herz von Bollywood, aus.

### **Reaktionen der Fans**

Ein Marketingprofi, Phhagun Dev, äußerte sich begeistert: „Ich

freue mich riesig, dass ein so talentierter Künstler wie Fawad Khan zurück im indischen Kino ist. Er wurde vermisst.“ Eine weitere Fan, Manya Shiksharhi, fügte hinzu: „Kunst hat die Kraft, Grenzen zu überwinden und Menschen auf eine Weise zu verbinden, die nichts sonst kann. Ich hoffe auf das Beste.“

## **Hintergrund der Filmindustrie**

Die indische Filmindustrie, die mehrere Milliarden Dollar wert ist, produziert jedes Jahr rund 1.500 bis 2.000 Filme in mehr als 20 Sprachen – mehr als jedes andere Land. Sie hat einen enormen Einfluss auf die Kultur, Identität und Wirtschaft des Landes. Obwohl es eine lange Geschichte der Zusammenarbeit zwischen indischen und pakistanischen Künstlern gibt, wurde diese Zusammenarbeit vor neun Jahren abrupt unterbrochen, als mehrere indische Soldaten bei einem militanten Angriff im umstrittenen Kaschmir getötet wurden.

## **Politische Spannungen und Kunst**

Indien machte Pakistan für den Angriff verantwortlich, den Islamabad bestritt. Mit dem Anstieg der Spannungen zwischen den beiden Atommächten verhängte die Indian Motion Picture Producers Association ein de facto Verbot für pakistanisches Talent. Khan, der Star mehrerer erfolgreicher Bollywood-Filme, verschwand von den indischen Leinwänden. Gleichzeitig schränkte Pakistan seit 2016 die Aufführung indischer Filme stark ein.

## **Kritik an der aktuellen Filmindustrie**

In der letzten Dekade hat die indische Filmindustrie, die einst bestimmte säkulare und demokratische Werte verkörperte, einen Rechtsruck erfahren. Dies fällt zusammen mit der populistischen Herrschaft von Ministerpräsident **Narendra Modi** und seiner **hindu-nationalistischen Bharatiya Janata Party** (BJP). Die Liberalen und einige Brancheninsider warnen davor,

dass aktuelle Blockbuster anti-muslimische Stereotypen bedienen und oppositionelle Stimmen an den Rand drängen.

## **Hoffnung für die Zukunft**

Ungeachtet der politischen Lage wurde 2023 ein Weg für Stars aus dem mehrheitlich muslimischen Pakistan zurück nach Bollywood geöffnet, als der Bombay High Court eine Petition ablehnte, die ein vollständiges Verbot für pakistanische Schauspieler in Indien forderte. Der Gerichtshof stellte fest, dass ein solches Verbot „ein Rückschritt in der Förderung kultureller Harmonie, Einheit und Frieden“ wäre. Doch in Khans Heimatland wird der Film voraussichtlich nicht veröffentlicht, was die Fans enttäuscht.

## **Reaktionen auf Khans Rückkehr**

Die Rückkehr von Khan ins Bollywood wird von vielen als „erfreuliche Nachricht“ betrachtet, aber nicht von allen! Politische Vertreter der hindu-nationalistischen Rechten in Indien kritisierten die Nachricht und versprachen, die Veröffentlichung seines Films zu verhindern. „Wir werden nicht zulassen, dass der Film in Indien veröffentlicht wird. Das ist endgültig“, erklärte der Präsident der Kinowings der Maharashtra Navnirman Sena (MNS), einer regionalen Partei, auf X.

Trotz der politischen Widerstände gibt es viele indische Fans, die offen sind für mehr pakistanische Stars auf ihren Bildschirmen. „Talent sollte geschätzt und über Grenzen hinweg anerkannt werden“, sagte Tania Rao, eine Lehrerin aus Delhi. „Ich bin gespannt auf einen guten Schauspieler in einem guten Film und hoffe, dass dies zur Entspannung der Spannungen beiträgt, die immer zwischen Indien und Pakistan bestehen.“

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**